

# Ottilie Oberneder: Seit gestern ist sie 100

## Bis vor acht Jahren führte sie noch den eigenen Haushalt

**Altötting.** „So alt bin ich doch noch gar nicht“ – das sagte Ottilie Oberneder, als sie vor einem Jahr Geburtstag feierte. Als ihr gestern wieder zahlreiche Gratulanten die Aufwartung machten, war von diesem Dementi nichts mehr zu hö-

ren. Immerhin hat das eine Jahr mehr die Zahl der Lebensjahre, die Ottilie Oberneder nun vollendet hat, in den dreistelligen Bereich übergehen lassen. Ihren Hunderten feierte die Jubilarin im Klaraheim, in dem sie seit acht Jahren

wohnt – bis dahin, also bis ins Alter von 92, hatte sie noch ihren eigenen Haushalt geführt.

Geboren in Hart bei Mühldorf wuchs Ottilie Oberneder in Schwindegg auf. Nach Altötting kam sie, nachdem sie im Alter von 27 Jahren geheiratet hatte, mit ihrem Mann Michael, der 1990 starb. Erst wohnten die beiden in der Mühldorfer-, später in der Trostberger Straße. Gelernt hatte sie zwar in einer Druckerei, die letzten 20 Jahre vor der Rente arbeitete sie aber als Näherin bei Ledermoden Amslinger – kein Wunder, war das Nähen doch neben der Gartenarbeit lange das Hobby von Ottilie Oberneder, die in der Süd-Pfarrei St. Josef noch als fleißige Kirchgängerin in Erinnerung ist. Zum Gratulieren kam gestern der Großteil der Nachfahrenschaft, die seit kurzem vom siebten Urenkelkind vervollständigt wird. – sh



**Jubilarin Ottilie Oberneder** nimmt die Glückwünsche der Gratulanten, darunter Bürgermeister Herbert Hofauer (2. v. li.) und stellvertretender Landrat Stefan Jetz (re.), zu ihrem 100. Geburtstag entgegen. – Foto: sh